



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

192 (27.4.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292402](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292402)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Gemein.-Nr. 35421. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 2,20 RM, u. 50 Pf. Zahlerlohn: durch die Post 2,20 RM. (einschl. 60 Pf. Postzeitungsgebühr) ausl. 72 Pf. Beleggeld. Ausgabe B ersch. wöchentl. 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 1,70 RM, u. 30 Pf. Zahlerlohn: durch die Post 1,70 RM. (einschl. 54 Pf. Postzeitungsgebühr) ausl. 42 Pf. Beleggeld. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. d. d. Gewalt) verbtind., befreit kein Anspr. auf Anfordigung.



Anzeigen: Gesamtaufgabe: Die 12gepalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4gepalt. Millimeterzeile im Zertitel 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12gepalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4gepalt. Millimeterzeile im Zertitel 45 Pf. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12gepalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4gepalt. Millimeterzeile im Zertitel 18 Pf. — Adress- und Anzeigebüro Mannheim. Ausschließlicher Vertriebsort: Mannheim, Postfach 101. Subskriptions a. R. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

9. Jahrgang MANNHEIM Nummer 192

Donnerstag, 27. April 1939

Messerschmitt-Jagdflugzeug schafft 755 km in der Stunde

Deutsche Luftfahrtindustrie holt Weltrekord auf Weltrekord Englands Wehrpflicht nun heiß umstritten



Dr. Ley beim Reichsentscheid der Reichsberufswettkämpfe in Köln

Das ist kein Zufall!

Planmäßige Arbeit der Luftfahrtindustrie
Berlin, 27. April. (H-B-Funk.)
Nachdem es erst vor wenigen Wochen der deutschen Luftfahrt gelungen ist, den wohl am höchsten international umstrittenen und erprobtesten Flugrekord, den absoluten Geschwindigkeitsweltrekord, in ihren Besitz zu bringen, ist am Mittwoch die hervorragende Leistung des Heinkel-Flugzeuges von einem Messerschmitt-Flugzeug erneut überboten worden. Das Messerschmitt-Jagdflugzeug Me 109 R hat gestern unter der Führung des Flugzeugführers Frh Wendel auf der Wehrstraße bei dem Flughafen Augsburg eine Geschwindigkeit von 755,11 Kilometer in der Stunde erreicht. Das sind 12,583 Kilometer in der Minute und 210 Meter in der Sekunde. Der bisherige Weltrekord des Heinkel-Flugzeuges stand auf 746,66 Kilometer.

Ist besonders erfreulich, denn es wird dadurch bewiesen, daß in Deutschland nicht nur die alten Routiniers zur Durchführung solcher Rekordflüge imstande sind. Wendel ist von Generalfeldmarschall Göring zum Flugkapitän ernannt worden. Der Rekordflug wurde von den Sportzeugen des Aeroclubs von Deutschland beurkundet und ist zur Anerkennung bei der FAI angemeldet worden.

Die Glückwünsche Görings

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, hat an Professor Messerschmitt folgendes Telegramm gerichtet:
„Ich freue mich, daß es Ihnen im friedlichen Wettstreit um die absolut höchste Fluggeschwindigkeit gelungen ist, eine Weltbestleistung mit 755,11 Stundenkilometer aufzustellen. Dies zeigt mir, daß die geistigen Schöpfer der Flug-

zeuge meiner Waffe den richtigen Weg beschritten haben, den wir nicht wieder verlassen werden. Ihnen und der Gefolgschaft meinen Dank und meine Anerkennung.

Heil Hitler!
Göring, Generalfeldmarschall.“
An Generaldirektor Riffel von den Daimler-Benz-Werken richtete Generalfeldmarschall Göring folgendes Telegramm:
„An dem letzten Erfolg des Messerschmitt-Flugzeuges mit 755,11 Kilometer Stundenkilometer hat wiederum Ihr Motor DB 601 reichen Anteil. Ihnen und Ihrer Gefolgschaft spreche ich meinen Dank und meine Anerkennung aus.“
Schließlich hat Generalfeldmarschall Göring an den Flugzeugführer Frh Wendel das folgende Telegramm gefandt:
„An Anerkennung Ihrer hervorragenden Lei-

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley war am ersten Tage des Reichsentscheids des Reichsberufswettkampfes, der in Köln ausgetragen wird, persönlich zugegen. In den verschiedenen Werkstätten hatte sich ein überaus reges Leben entfaltet. Hier sieht man Dr. Ley bei den Dachdeckern.

stung und Ihres persönlichen Einsatzes zur Erringung der Weltbestleistung von 755,11 Stundenkilometer erneue ich Sie zum Flugkapitän.“

Der schnellste Mann der Welt lernte in Mannheim fliegen

Flugkapitän Wendel war ein Schüler des bekannten Kunstfliegers Lochner

Augsburg, 27. April (H-B-Funk)
Kurz nach dem sensationellen Weltrekord, den die Messerschmitt Me 109 R mit der beispiellosen Geschwindigkeit von 755,11 Stundenkilometer erzielte, sprachen wir mit Frh Wendel, dem Mann, der diese Maschine führte, und der heute der schnellste Mann der Welt ist. In der Stimme des jungen Piloten klang noch die Erregung nach

und die Freude über diesen gewaltigen Erfolg. Wendel ist erst 24 Jahre alt und stammt aus einem kleinen Ort bei Worms. Sofort nach Verlassen der Schule trieb es ihn zur Fliegerei, und schon mit 17 Jahren machte er in Mannheim in seinen ersten Flugheim. Sein Lehrer war der bekannte Kunstflieger Lochner.

Lehrfliegerschule und war anschließend 1 1/2 Jahre bei der Luftwaffe, wo er sich weitere fliegerische Erfahrungen aneignete. Anfang 1936 trat er in die Messerschmitt AG ein, wo er dann Tag um Tag die neuen Jagdmaschinen der Messerschmitt AG einflieg, die den Stolz der jungen deutschen Luftwaffe bilden.

Wir fragten Wendel nach seinen Erlebnissen während des Rekordfluges: Von Erlebnissen kann wohl nicht die Rede sein, meinte er lachend. „Dazu ging alles viel zu schnell. Außerdem muß man sich bei dem Weltrekord, der in einer Höhe unter 75 Meter geflogen wird, sehr stark auf die Eindastung der Öde konzentrieren. Ein Sekundenbruchteil von Unachtsamkeit kann zur Katastrophe führen. Da darf man an nichts anderes denken. Lange haben wir auf diesen Flug gewartet, immer wieder machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung; aber jetzt war es endlich so weit. Allerdings war es ziemlich eiskalt und es wehte ein Wind mit einer Stärke von 25 Stundenkilometer. Dadurch hatte ich auch auf der einen Strecke eine Geschwindigkeit von 782 Stundenkilometer, die bei Gegenwind natürlich abfiel.“

Ich bin stolz darauf, daß ich diesen Weltrekord für Deutschland errungen habe. Mein Dank gilt allen denen, die am Entstehen dieser Maschine beteiligt waren, vor allem unserem genialen Betriebsführer und Konstrukteur Professor Messerschmitt.“



Uebergabe des IR 18 an Generaloberst von Rundstedt
Im Auftrage des Führers übergab der Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst v. Brauchitsch in einer eindrucksvollen Feierstunde in Bielefeld das Infanterieregiment 18 seinem neuen Chef, dem Generalobersten von Rundstedt. Unser Bild: Generaloberst v. Brauchitsch und Generaloberst v. Rundstedt reiten die Front der Paradeaufstellung ab. Weltbild (M)

Safencu am Sonntag in Rom. Der rumänische Außenminister Safencu wird am Sonntag oder Montag in der italienischen Hauptstadt zur politischen Fühlungnahme mit dem Duce und Außenminister Graf Ciano eintreffen.

Führen

ste aus aller am Vorabend beim Führer

m Führer

t- e r

en

16 japanische Bergleute getötet

Gasexplosion in einer Kohlenmine
DNB Tokio, 27. April.
Infolge einer Gasexplosion in einem Kohlenbergwerk bei Yubari in der Provinz Hokkaido wurden über 1200 Grubenarbeiter verschüttet.

Sähet Englands König auf der 'T. eris'?

f. b. London, 27. April.
Die nervöse Debatte darüber, ob das englische Königspaar Anfang Mai mit dem Schlachtschiff 'Repulse' oder mit einem Passagierschiff nach Amerika fahren soll, hat nunmehr zu der Vereinfachung eines Passagierdampfers der Canadisch-Pazifik-Linie, 'Kaiserin von Australien' geführt.

Neues unerwartetes Echo

auf Roosevelts seltsame Botschaft
Kairo, 27. April (S-B-Funk)
Der marokkanische Nationalist Ibrahim Bazzani aus Französisch-Marokko hat sich telegraphisch an Roosevelt gewandt und den amerikanischen Präsidenten darauf hingewiesen, daß Marokko weit eher Schutz brauche als andere Länder, denn seine Unabhängigkeit und Freiheit würden auf das grausamste von Frankreich verletzt.

Sonderkonferenz berät Syrien Problem

h. w. Paris, 27. April.
Unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Daladier fand am Mittwoch eine Konferenz zur Prüfung des syrischen Problems statt. An den Beratungen nahmen teil: Außenminister Bonnet, der Oberkommissar für Syrien, Gabrielle Guay, Generalkonsul Comelin, Staatssekretär Leger vom Staatsoberamt sowie andere hohe Beamte des Auswärtigen Amtes.

Die englische Wehrpflichtvorlage ist „schlecht eingeleitet“

Die Abänderungsanträge der Opposition im Unterhaus

EP London, 27. April.
Die parlamentarische Opposition in England hat am Mittwoch folgenden Abänderungsantrag zur Einführung der Wehrpflicht bekanntgegeben:
„Trotz der Bereitwilligkeit, alle notwendigen Schritte für die Sicherung der Nation und die Erfüllung der internationalen Verpflichtungen zu unternehmen, bedauert dieses Haus, daß die Regierung seiner Majestät unter Bruch ihrer Versprechungen das Freiwilligenprinzip aufgibt, aufgibt, das geeignet war, die für die Landesverteidigung notwendigen Menschenressourcen zu beschaffen. Das Haus ist der Auffassung, daß die vorgeschlagene Maßnahme schlecht eingeleitet ist und, ohne der tatsächlichen Landesverteidigung materiell zu dienen, eine Spaltung hervorzurufen, die nationalen Anstrengungen entgegensteht, ferner, daß darin ein weiterer Beweis zu sehen ist, daß die Geschäftsführung der Regierung während dieser kritischen Zeit nicht das Vertrauen des Landes und dieses Hauses verdient.“

Ein Botschafter geht - um mehr Geld zu verdienen

Interessante Betrachtungen zum Fall Lord Perth / Von der Porta Pia zur City

(Drohtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 27. April.
In diesen Tagen hat der bisherige britische Botschafter in Rom, Lord Perth, früher Sir Eric Drummond, das Palais mit dem Palmenpark an der Porta Pia in Rom verlassen, um nach England zurückzugehen.

Wie die Erfahrung lehrt, nicht frei von Nebenabsichten, zumal über das „week-end“, was die finanziellen Nebenabsichten gehören dazu. Jedenfalls ist die Reise der früheren britischen Diplomaten, die die Gala-Uniform ausziehen, um das zivile, aber einträgliche Gewand eines englischen Finanzmannes anzuziehen, nicht klein.

leben“, beginnen sie mit Geschäften. Wenn nordamerikanische Diplomaten Botschafter werden, haben sie, beziehungsweise ihre Väter, die Geschäfte in Wall Street schon hinter sich, was vielleicht nicht sagen will, daß ihre Politik deshalb besser sei.

Der Tommy in Waffen erschüttert uns nicht

Italien sagt: Wir haben die Konsequenzen bereits gezogen

(Drohtbericht unseres Vertreters in Rom)

Dr. v. L. Rom, 27. April.
Die Stellungnahme Roms zur Einführung der Wehrpflicht in England läßt sich kurz dahin zusammenfassen: Ob Wehrpflicht in England oder nicht, läßt Italien völlig kalt und ändert die italienische Politik nicht um einen Deut.

Mächte der Achse beeindruckt zu wollen, ist von vornherein unnütz. Wir stellen ein für allemal fest, daß wir die englisch-französische Politik immer als auf Erreichung der Höchstgrenze der militärischen Vorbereitung gerichtet ausgelegt und dementsprechend in unsere Berechnungen eingezogen haben. Eine Nebenabsicht, eine Einschüchterung ist deshalb unmöglich.

Derdiener - klein geschrieben

Bis vor kurzem galt im Foreign Office, laut einer italienischen Veröffentlichung, folgendes Besoldungsschema für britische Botschafter in den wichtigsten Hauptstädten: Die Grundbesoldung des Gehalteten machte 2500 Pfund (rund 30.000 Reichsmark) im Jahre aus, zu denen die sogenannten Repräsentationskosten in verschiedener Höhe kamen und zwar für Paris etwa 10.000 Pfund jährlich, für Berlin 6000 Pfund, dieselbe Zahl für Rom, 4000 Pfund für Amerika, 1000 Pfund für Warschau.

... und verbleibe ich mein Herr

Dabei hat sich der Dienst eines Botschafters seit den Zeiten der Königin Victoria grundlegend geändert. Der Fall des britischen Botschafters in den Emiratschahschahschah Außenministers Cannina, der dem Botschafter in den Niederlanden seine Anweisungen in Berlin aus dem Foreign Office gab, aber auch der Fall des Botschafters Redcliffe, der die Königin Victoria um Entschädigung bat, daß er ohne jede Befragung des Foreign Office seine Entscheidung traf, „da sonst zuviel Zeit verströmt worden wäre“, ist heute unmöglich. Das Foreign Office ist heute den Botschaftern Tag und Nacht durch das Telefon nahe und das bedächtige Leben über das „week-end“ hat längst ein Ende... mit Schreien genommen. Dafür entschädigt auch nicht die übrig gebliebene Formalistik, nach der jeder Brief des Foreign Office an den Botschafter - auch wenn er etwa einen Vorwurf an die Adresse des Botschafters enthält - folgendermaßen zu schließen hat: „und verbleibe ich, mein Herr, in großer Aufrichtigkeit und Achtung Eurer Erzelehnz gehorsamster und niedriger Diener...“

Ehefrauen als Opfer eines Epreffers

Den Trauring als Pfand genommen / Er verlangt Schweigegeld

Berlin, 27. April (Sig. Meldung)
Mit den verabschwendungswürdigen Taten eines Gewohnheitsverbrechers, der in mehreren Fällen Ehefrauen erprecht, hatte sich am Mittwoch das Sondergericht I in Berlin zu befassen. Auf der Anklagebank saß wegen vollendeter und versuchter Erpressung, Rückfalldiebstahl und Vergehens gegen das Heimtückengesetz der 29-jährige Richard Karge, der wegen verschiedener Straftaten im Auslande bereits neunmal vorbestraft ist.

Die Mitternacht hatten die Rekrutierungsbüros schwer zu arbeiten. Zum ersten Male hatten sie keine Sorgen, ihre Listen zu füllen. Und Tausende von jungen Engländern hatten die Gewissheit, einer ihnen höchst unangenehmen Verpflichtung noch die angenehmste und bequemste Seite abgewonnen zu haben. Sie bleiben Zivilisten, machen ihre Übungen und haben außerdem noch das „Prinzip der Freiwilligkeit“ gerettet.

In Kürze

Am Mittwochabend fand in der Wiener Hofburg die Eröffnung der Wiener Akademie für Zeitliche Fortbildung statt. Auf der Eröffnungssitzung sprachen u. a. der neuernannte Reichsausschussführer Dr. Conti und der stellv. Reichsgesundheitsführer Dr. Blome.
Dessentlichkeit und Presse Englands werden am Donnerstag völlig von den geplanten Dienstpflichtmaßnahmen beherrscht. Die Presse bemüht sich teilweise, die neue Maßnahme schmachtet zu machen, während die Oppositionsblätter schärfste Kritik üben.
Die französische Presse begrüßt die englischen Wehrpflichtmaßnahmen plötzlich wie auf Kommando mit einem wahren Jubelgeschrei.
Die polnische Presse bringt deutlich zum Ausdruck, daß sie von der englischen Wehrpflicht mehr erwartet hatte.
Die polnische Luftabwehranstalt, die ursprünglich einen Betrag von einer Milliarde Zloty erbringen sollte, hat bisher noch nicht einmal 300 Millionen Zloty ergeben.

Zeit
Um Frühling...
Troß Käse...
Während...
Zur 1. Dippel...
32-50; Banan...
Ein Schnapp...
Die

Zeit des Wachsens

Im Frühling, der gesegneten Zeit des Wach- sens, drängt das neue Leben überall sieghaft nach Entfaltung. Während die Pflanzenwelt ihr grünes Gewand anlegt, wird in der Acker- scholle das Saat Korn größer und bringt schüch- tern spritzend aus dem braunen Boden. In den Gärten wird da und dort noch gegraben und gesät. Aber im allgemeinen ist die Haupt- zeit der Aussaat vorüber, die Zeit des Wach- sens ist gekommen. Das millionenfache Le- ben in der Natur reißt sich allüberall und treibt Blätter und Blüten. Was dem Menschen ge- meinhin als Schönheit des Frühlings dünkt, ist im Organismus der Natur eine drängende, fürmliche Augenzeit, die nur allzu bald wie- der entflieht, um der Reife Platz zu machen. Die Zeit des Werdens und Wachsens ist eine heilige Zeit und die Mutter Erde, als Ernäh- rerin der Menschen und Tiere, verdient Ehr- furcht vor jedem ihrer zarten Götze, vor jeder Blüte und vor jedem zarten Gräslein, das im Windeshauch zitternd schwankt.

Trotz Kälterückfall: Spargelanfuhr

Und so etwas nennt man Frühling! Wenige Tage, bevor der Wonnemonat Mai in das Land zieht, müssen die Marktleute freiernd auf dem Marktplatz stehen, dankbar für jede auf- wärmende Tasse Kaffee. Es war bestimmt kein Vergnügen, bei nur fünf Grad Wärme auf die Käufer zu warten, die sich — gewisserma- ßen fünf Minuten vor Monatsende — im Din- delf auf den ausgebreiteten Gewölkern auch nicht besonders kauftreudig zeigten.

Während die unzeitgemäße Kälte das Ge- sprächsthema bildete, konnte man andererseits Bemerkungen hören, daß der Frühling doch schon einige beachtliche Erfolge erzielt hat. Der in großen Mengen angebotene Salat soll hierbei außer Betracht bleiben, zumal Lattich und Strelche schon längst zu haben sind und der hier und da geschützte Kopfsalat doch nicht allein unter Einwirkung der Frühlingswärme gewach- sen ist. Daß trotz der kalten Witterung die Spargel Keimlinge ihre Köpfe aus dem Sand- boden strecken und anstrebend „zur Strecke gebracht“ wurden, das zeugt die Spargel- anfuhr, die am Donnerstag so stark war, daß der Preis für das halbe Kilo auf 80 Pf. zu- rückgegangen ist. Im übrigen sah man viel Spinat, Radieschen und Kerne.

Sehr hart waren diesmal wieder die Stu- menpflanzen und vor allem die Gemüsekürbisse vertreten, die die Verkäufer der Kleingärten daran erinnerten, daß es höchste Zeit ist, an die Bestellung des Gartens zu denken. Selbst Toma- tenpflanzen gab es schon: es wird also höchste Zeit, daß sich das Wetter eines Besseren be- denkt und sich der Jahreszeit entsprechend ein- stellt!

Die Wochenmarktpreise vom 27. April

Vom Statistischen Amt wurden folgende Verbrauchspreise für 1/2 Kilo in Pf. ermittelt: Kartoffeln 1,5; Karotten, neue ausl. 18—20; Weizen 13 bis 20; Weizen 18—24; Blumenkohl, Stück 20—50; weiße Rüben 13—15; rote Rüben 15—18; Spinat 10—20; Zwiebeln 15—17; Schwarzwurzeln 25—40; Spargeln 50—110; Kopfsalat, Stück 20—40; Radieschen 80—100; Lattich 40—60; Abbarber 12—18; Tomaten 45—60; Radieschen, Stück 7—10; Rettich, Stück 30—35; Petersilien, Stück 20—40; Gurken (groß) Stück 50—100; Suppengrünes, Stück 5 bis 10; Petersilie, Stück 10—15; Schnittlauch, Stück 5 bis 8; Ketchup 50—55; Zitronen, Stück 4—7; Orangen

Zum 1. Mai die DAF-Mütze Dippel nach K. Fleiner D 2, 6 Pianko Harmonie



Schwarz und weiß Ein Schnappschuß vor blühenden Bäumen. Weitbild-Schoepke-M

Dem italienischen Studenten-Orchester gilt heute unser Gruß

Um 17 Uhr trifft das Orchestra Nazionale Universitaria Italiana hier ein

Il movimento Nazional-socialista del Circondario di Mannheim porge il più cordiale benvenuto ai settantacinque Fascisti della celebre Orchestra Universitaria Italiana.

E' per noi motivo di sincera soddisfazione il fatto che, per mezzo di questo rinnovato scambio culturale fra l'Italia e la Germania, venga sottolineata in modo particolare la collaborazione politica tra il Fascismo del Duce ed il Nazional-Socialismo del Fuehrer.



Die deutsche Uebersetzung: Die nationalsozialistische Bewegung im Kreise Mannheim entbietet den 75 Fascisten des berühmten italienischen Studenten-Orchesters ein herzlich willkommen. Wir freuen uns darüber, daß durch den sich hier erneut bewährenden deutsch-italienischen Kulturaustausch die enge politische Zusammenarbeit zwi-

Alle hören mit der Welt den Fuehrer

Gemeinschaftsempfang der Fuehrerrede in sämtlichen Betrieben

Morgen wird der Fuehrer in der Zeit von 12 bis 13.30 Uhr vor dem Deutschen Reichstag und damit zum deutschen Volk und zur Welt sprechen, um dem USA-Präsidenten Roosevelt zu antworten. Alle Deutschen werden während des Rede des Fuehrers am Lautsprecher versammelt sein.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichswirtschaftsminister und dem Herrn Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert der Leiter der Reichswirtschaftskammer die Betriebsleiter der gewerblichen Wirtschaft auf, in ihren Betrieben während der Rede des Fuehrers Gemeinschaftsempfang zu veranstalten. In denjenigen Betrieben, in denen eine Anlage für einen Gemeinschaftsempfang nicht vorhanden ist, soll den Gefolgschaften Gelegenheit

gegeben werden, die Rede des Fuehrers an anderer geeigneter Stelle zu hören. Ladengeschäfte sind während der Dauer der Fuehrerrede zu schließen. In den lebenswichtigen Betrieben soll, wie bisher üblich und soweit erforderlich, die Arbeit weitergeführt werden; die davon betroffenen Gefolgsleute dieser Betriebe haben die Möglichkeit, die Rede des Fuehrers bei der Wiederholung der Uebersetzung am Abend des 28. April 1939, 20 Uhr, zu hören.

Der Postdienst am Freitag. Während der Rede des Fuehrers am Freitag werden auch die Postkassen in der Zeit von 12 bis 13.30 Uhr geschlossen. Die Brief-, Geld- und Paketzustellung wird unterbrochen. Auch die Auszahlung der Renten wird für diese Zeit eingestellt.

48 Diplome im Schaufensterwettbewerb

Ein Fünftel aller Beteiligten konnten ausgezeichnet werden

Es waren wirklich die Besten der Besten, die anlässlich des Schaufenster-Wettbewerbes der Fachgruppe „Der Deutsche Handel“ mit einem Diplom ausgezeichnet werden konnten. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Urkunden war im Vergleich mit den gekrigten Leistungen sehr gering, so daß von den etwa 250 Teilnehmern nur ein Fünftel, also 48, diese Auszeichnung erhielten. Die Teilnehmer waren am Mittwoch zu einer kleinen Feier im Volkshaus zum Zusammenkommen, um ihre Urkunden zu empfangen. Der Leiter des Prüfungsausschusses, Va. Seimfen, dankte allen für die Mühe und

Aufopferung, mit der sie sich in den Dienst der Sache gestellt haben und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch im kommenden Jahre diesem friedlichen Wettstreit ein voller Erfolg beschieden sein möge.

In Vertretung des Kreisobmannes der DAF, Va. Schnerer, begrüßte Va. Groh die zahlreich erschienenen Kameraden und dankte ihnen im Namen der DAF für ihre Leistungen. Er gab einen Rückblick über den Werdegang des Reichsbewerbskampfes und ermahnte, treu nationalsozialistischer Menschenerziehung, mit aller Kraft durch eigene Erziehung und Erleichterung zur Leistungssteigerung beizutragen, damit deutscher Geist und deutsches Schaffen und deutscher Wille ewig bestehen bleibe. Dann nahm Va. Seimfen die Verteilung der Diplome vor. Ein starker Dank für das eigene Schaffen, was man auch an den frohen Gesichtern erken- nen konnte. Für die Teilnehmer aber, die dies- mal ohne Auszeichnung wieder nach Hause gehen mußten, soll es ein Ansporn sein, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Laufe des Jahres so zu verbessern, damit sie im nächsten Reichsbewerbskampf in den Reihen der Sieger stehen.

Mit einem „Steg-Beil“ auf den ersten Arbeitstag Großdeutschlands, den Fuehrer Adolf Hitler, wurde diese kleine Feierstunde beendet. G. W.

Die Serie der täglichen Verkehrsunfälle. Bei weitem drei Verkehrsunfälle, die sich gestern ereigneten, wurde eine Person leicht verletzt und sechs Kraftfahrzeuge beschädigt.

Auf einen Baum gefahren. Gestern nachmit- tag geriet auf der nassen Fahrbahn des Kaiser- rings vor dem Quadrat N 7 ein Lastkraft- wagen ins Rutschen und fuhr gegen einen in den Anlagen stehenden Baum. Hierbei öffnete sich die Tür am Fahrerfuß, wobei eine mit- fahrende Frau auf die Fahrbahn geschleudert und am Kopf erheblich verletzt wurde. Nach- dem ein in der Nähe wohnender Arzt die erste Hilfe geleistet hatte, wurde die Verletzte nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Der Kraftwagen, der erheblich beschädigt war, mußte abgeschleppt werden.

stre tedesche con la musica tedesca e con le nostre creazioni musicali del presente, così impariamo meglio ad amare ed a conoscere la musica italiana per il tramite di musicisti italiani che vengono qui.

Perciò è motivo per noi di grande soddis- fazione il fatto che l'orchestra musicale italiana venga oggi a Mannheim per portarci musica italiana. Altrettanto motivo sincero di soddis- fazione è pure il fatto che essi apprezzino ed eseguiscano i nostri grandi Maestri. Gli abitanti di Mannheim hanno avuto sempre un posto nel loro cuore per la grandezza e la bellezza della musica italiana con tanta maggior soddisfazione, perciò, salutiamo i nostri artisti italiani, oggi nostri ospiti, poiché sappiamo che dallo spirito del Fascismo, come fra noi da quello del Nazional-socialismo anche nella grande ed orgo- gliosa Nazione Italiana è nata, o meglio rinata, una nuova vita, in tutti i campi: materiali e spirituali. Perciò porgiamo agli ospiti venuti dall'amica Italia il più cordiale benvenuto nella nostra città, così ricca di tradizioni musicali. Ci sia concesso di assicurare loro che la loro arte sarà di grandissima efficacia nello scambio culturale Italo-Germanico.

Ein herzliches Willkommen!

Saluto all'orchestra Universitaria Italiana. Nel suo viaggio attraverso la Germania, l'or- chestra Universitaria Italiana viene oggi a Mannheim. Essa giunge in una città che, come poche altre della grande Germania, ebbe occa- sione, nel corso di una brillante storia, di sen- tire nel campo musicale l'influsso fecondo, che ho sempre avuto il contatto dello spirito arti- stico Italo-germanico.

Ein klangvoller Flügel

das Schmuckstück ihrer Wohnung - lassen Sie sich beraten von Scharf u. Hauk, C 4, 4 - Piano- u. Flügelfabrik

reichen Einfluß, den die geistige Berührung italienischen und deutschen Kunstgeistes seit- her im Verlauf einer glanzvollen Geschichte erlebte. Als deutsche Musiker aus den Rus- santenschulen Böhmens für musikalisches Emp- finden und Wollen zur Einheit mit der Liebe zur Schönheit der gefanglichen Melodie und zur Form der mit ihnen Seite an Seite wir- senden Musiker aus Italien brachten, wurde in der „Mannheimer Komposition- schule“ der Grund zu jener Musik gelegt, die sich uns in den Wiener Klassikern verkörpert, und die auch zum letzten Besitz der italienischen Nation geworden ist.

Aber es genügt nicht, die Vergangenheit zu pfeifen, ihre Schöpfungen zu lieben und zu spielen. Wir brauchen die enge Verbindung der lebenden Generationen. Wer könnte uns die italienische Musik der Vergangenheit und der Gegenwart so nahebringen, wie der Ita- liener selbst? So wie sich Italien aus den Konzerten deutscher Musiker und Orchester mit deutscher Musik und mit dem Musikschaf- sen unserer Gegenwart vertritt, so lernen wir von italienischen Musikern, die zu uns kommen, ihre Kunst um so besser kennen und lieben. So freuen wir uns darüber, daß das italienische Studenten-Orchester heute nach Mannheim kommt, um uns italienische Musik zu bringen. Wir freuen uns auch dar- über und danken es ihnen, daß sie unsere deutschen Meister schätzen und spielen. Die Mannheimer haben immer ein offenes Herz gehabt für die Größe und Schönheit italia- nischer Musik. Mit um so größerer Freude und Liebe aber sehen sie heute einem italienischen Gastkonzert entgegen, da sie wissen, daß — wie bei uns durch den Nationalsozialismus — auch bei der großen und stolzen italienischen Nation auf allen Gebieten des Lebens und der Kunst frisches, neues Leben aus dem Geiste des Na- tionalismus geboren oder wiedererstand ist. So heißen wir die Gäste aus dem befreun- deten Italien in unserer an musikalischer Tra- dition so reichen Stadt herzlich will- kommen. Wir dürfen ihnen versichern, daß ihr Wirken für den deutsch-italienischen Kultur- austausch gegenseitig sein wird.

Die Stadtverwaltung empfängt

Wie wir hören, treffen die berühmten italie- nischen Gäste gegen 17 Uhr mit zwei Autobu- sen in Mannheim ein und werden eine Stunde später nach einer kurzen Sitzprobe im Musiksaal feierlich von der Stadtverwaltung empfangen. Das Konzert beginnt dann um 20.15 Uhr. Die 75 Orchestermitglieder bleiben über Nacht in Mannheim und werden morgen hoffentlich noch Zeit und Gelegenheit zu einer Rundfahrt durch unser schönes Mannheim haben.

Heute Klavierabend Erwin Schmieder. Der bekannte Mannheimer Konzertpianist Erwin Schmieder veranstaltet — wie angekündigt — am Donnerstagabend im Harmoniesaal einen eigenen Klavierabend, dessen Vortragsfolge

Die flotte DAF-Mütze In der neuen Form, finden Sie in jeder Größe im großen Spezialhaus ZEUMER in der Breiten Straße H 1, 6 Anruf 213 03 H 1, 7

ähnlich wie die früheren Veranstaltungen des Künstlers einige der schwierigsten und gehalt- vollsten Werke der klassischen Literatur enthält. (Franz Schubert, Wandererfantasie; Robert Schumann, Symphonische Etüden u. a.)

Die Reichstagsrede des Fuehrers hören Sie im Konditorei-Kaffee H.C. THRANER C 1,8

